

Weitere Aspekte spielen für die Mittelständler dagegen nur eine relativ geringe Rolle. Ein erschwerter Kontakt zu Kunden in den USA wird von 9 Prozent der Befragten genannt. Kooperationen mit amerikanischen Unternehmen wollen lediglich 7 Prozent eingehen und einen Kapazitätsaufbau in den Vereinigten Staaten erwägen sogar nur 5 Prozent der deutschen mittelständischen Unternehmen.

Diese Ergebnisse weisen allerdings eine beträchtliche Bandbreite auf, wenn man sie nach Branchen und Größenklassen differenziert betrachtet. So nimmt etwa die Betroffenheit von den Auswirkungen einer möglichen Einführung von US-Handelsbarrieren mit der Unternehmensgröße tendenziell deutlich zu. Während nur 4 Prozent der Mittelständler mit bis zu 20 Beschäftigten in den USA engagiert sind, sind es bei den großen Mittelständlern mit mehr als 100 Beschäftigten immerhin bereits rund 30 Prozent. Dementsprechend bereitet die möglicherweise zunehmende Bürokratie im Handel mit den Vereinigten Staaten auch mehr als einem Viertel der größeren Mittelständler Sorgen.

Noch deutlicher fallen die Unterschiede bei der Branchenbetrachtung aus. Während etwa im Baugewerbe und in der Agrarwirtschaft nur sehr wenige mittelständische Unternehmen überhaupt Geschäftsbeziehungen mit den USA unterhalten, sieht dies in den eher exportorientierten Industriebranchen anders aus. So unterhalten immerhin 42 Prozent der mittelständischen Unternehmen in der Elektroindustrie Geschäftsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten. Im Metall-, Automobil- und Maschinenbau sind es annähernd so viele und selbst in der Chemie- und Kunststoffindustrie sind noch 37 Prozent der Mittelständler in den USA geschäftlich engagiert.

Die große Mehrheit der von einer möglichen Abschottung der USA betroffenen mittelständischen Unternehmen in allen Branchen befürchtet zunehmende bürokratische Hemmnisse. Aber insbesondere die Elektroindustrie macht sich auch große Sorgen über eine sinkende Nachfrage aus den USA (28 Prozent). In der Chemieindustrie (21 Prozent) und im Metall-, Automobil- und Maschinenbau (22 Prozent) verunsichert dieser Aspekt merklich weniger Mittelständler. Dafür machen sich im Metall-, Automobil- und Maschinenbau nahezu ebenso viele Befragte Sorgen darüber, dass Zollerhöhungen den Absatzmarkt USA für sie uninteressant machen könnten.

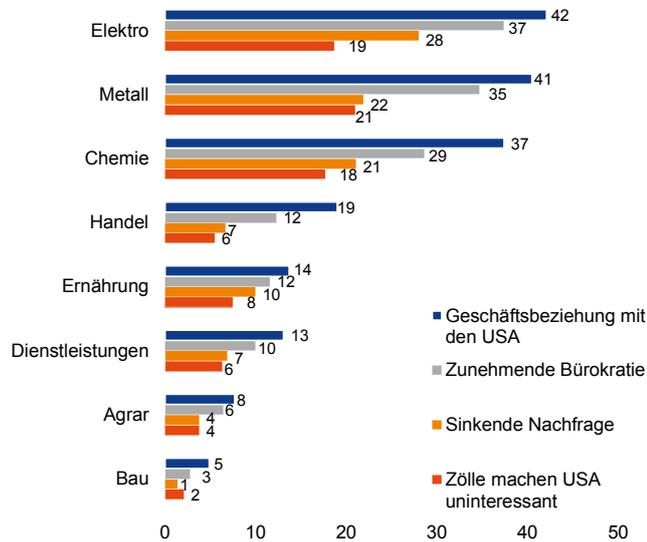
Ergebnisse weisen beträchtliche Bandbreite nach Branchen und Unternehmensgröße auf

Betroffenheit steigt deutlich mit Unternehmensgröße

Mittelständler in exportorientierten Industriebranchen sind merklich stärker in USA engagiert

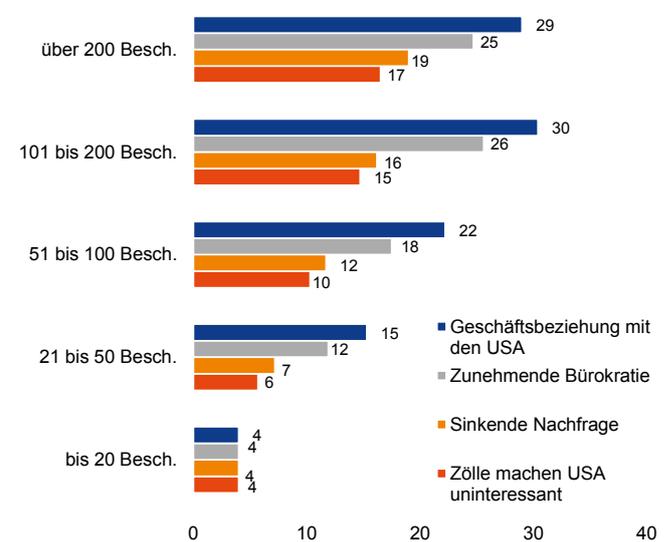
Große Mehrheit der von einer Abschottung der USA betroffenen Mittelständler befürchtet zunehmende Bürokratie

BRANCHEN: BETROFFENHEIT BEI „US-ABSCHOTTUNG“ (IN PROZENT)



Quelle: VR Mittelstandsumfrage Frühjahr 2017; Mehrfachnennungen möglich

GRÖßENKLASSEN: BETROFFENHEIT BEI US-ABSCHOTTUNG“ (IN PROZENT)



Quelle: VR Mittelstandsumfrage Frühjahr 2017; Mehrfachnennungen möglich